

Carl Winters Universitäts-



Buchhandlung, Heidelberg.

Ⓩ Handlungen mit geistig anspruchsvollerer Kundschaft, die nach über die Romanliteratur hinausgehenden Neuerscheinungen Ausschau hält, empfehlen wir für das Weihnachtsgeschäft zu besonderer Beachtung:

Die Göttliche Komödie

Entwicklungsgeschichte und Erklärung

von

Karl Vossler

o. ö. Professor an der Universität Würzburg

:: 2 Bände in 4 Teilen ::

Jeder Teil kartoniert 5 ₰

In 2 Halbpergamentbänden gebunden 22 ₰

die jetzt abgeschlossen vorliegen.

Die Frankfurter Zeitung urteilt über das Werk:

... Er hat in seinem Werke nicht nur einen riesigen Stoff in selbständiger Geistesarbeit durchdrungen, sondern auch alle die schwierigen Gedankenreihen mit einer geradezu musterhaften Klarheit und Präzision herausgestellt. Mit künstlerischer Plastizität tritt das Bild des Alighieri aus dieser Darstellung: Die finsternen, herben Züge dieses Denkeranflitzes erhellen sich und die festgeschlossenen Lippen beginnen zu reden. Was gute Literaturgeschichte bewirken soll: Die Gesamterscheinung eines Dichters wieder aufleben zu lassen, hat Vossler hier geleistet ...

Der Literarische Handweiser zunächst für alle Katholiken deutscher Zunge schreibt in der soeben erschienenen Nummer 21 des Jahrganges 1910:

Die hervorragendste deutsche Dantearbeit der letzten Jahrzehnte ist Karl Vosslers geradezu monumentales Werk. So tief hat wohl selten einer in den Abgründen der „Commedia“ geschürft und dabei so viel Interessantes, Neues gefunden.

Wir heben aus der Menge der vorliegenden glänzenden Besprechungen diese beiden hervor, weil sie aus Blättern stammen, die eine sich diametral gegenüberstehende Weltanschauung vertreten und gerade durch die Einstimmigkeit ihres Urteils die hohe Bedeutung des Vosslerschen Werkes bekunden.

Das deutsche Sortiment wird gut tun, sich das Vosslersche Dantewerk besonders einzuprägen und empfehlend darauf hinzuweisen, als auf ein würdiges Seitenstück zu Kuno Fischers klassischem Faustwerk.

Befreundeten Firmen stellen wir ausnahmsweise auch ein gebundenes Exemplar in Kommission zur Verfügung.

Wir bitten zu verlangen.

Heidelberg, am 12. November 1910.

Carl Winters Universitätsbuchhandlung.